

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

*dieser Hausgottesdienst wird am Wochenende 06.03. und 07.03.2021 in den Kirchen unserer Pfarrei wie auch in vielen Häusern gebetet. Damit sind wir alle zusammen in der gleichen Feier verbunden. Für diesen Hausgottesdienst wünsche ich allen eine gute Besinnung!*

*Mit den besten Grüßen vom Pastoralteam,  
ihr Johannes Mockenhaupt*

### Lied (422)



1 Ich steh vor dir mit lee-ren Hän-den, Herr;  
2 Von Zwei-feln ist mein Le-ben ü-ber-mannt,  
3 Sprich du das Wort, das trö-stet und be-freit

1 fremd wie dein Na-me sind mir dei-ne  
2 mein Un-ver-mö-gen hält mich ganz ge-  
3 und das mich führt in dei-nen gro-ßen

1 We-ge. Seit Men-schen le-ben, ru-fen  
2 fan-gen. Hast du mit Na-men mich in  
3 Frie-den. Schließ auf das Land, das kei-ne

1 sie nach Gott; mein Los ist Tod, hast  
2 dei-ne Hand, in dein Er-bar-men  
3 Gren-zen kennt, und lass mich un-ter

1 du nicht an-dern Se-gen? Bist du der  
2 fest mich ein-ge-schrie-ben? Nimmst du mich  
3 dei-nen Kin-dern le-ben. Sei du mein

1 Gott, der Zu-kunft mir ver-heißt? Ich  
2 auf in dein ge-lob-tes Land? Werd  
3 täg-lich Brot, so wahr du lebst. Du

1 möch-te glau-ben, komm mir doch ent-ge-gen.  
2 ich dich noch mit neu-en Au-gen se-hen?  
3 bist mein A-tem, wenn ich zu dir be-te.

## Kreuzzeichen

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Einführung

Die Religion des Kreuzes. Nicht nur heute, auch im römischen Reich empfand man die christliche Religion wie einen Verstoß gegen die guten Sitten. Im griechischen Raum der damaligen Zeit galt das Kreuz als unästhetisch, weil es gegen die Ideale von Gutem und Schönerm widersprach. Und bei den Juden galten Menschen am Kreuz als Verfluchte Gottes.

Diesen Anstoß hat das Kreuz im Laufe der Zeit sicher verloren, aber wir erinnern uns alle an die Diskussionen von Kreuzen in unserer Zeit wo es um die Frage ging: Darf ein Kreuz in öffentlichen Einrichtungen, in Klassenzimmern hängen? Macht das den Kindern nicht Angst?

Für Paulus und die ersten Christen war das Kreuz eine Herausforderung. Wer auf den Gekreuzigten schaut, der wird sich seiner selbst bewusst. Er kann sich nicht über diesen Gekreuzigten stellen. Der Mensch verliert seine Selbstherrlichkeit, er wird sensibel, auch für die Gekreuzigten unserer Zeit. Und er wird sich bewusst was für eine Kraft in Gott steckt, der den unschuldig gekreuzigten Jesus aus dem Tod befreit. Das Kreuzzeichen ist auch unserer Herausforderung. Der Gekreuzigte Jesus ist unser Messias.

## Kyrie

Herr, Jesus Christus, du warst Gott deinem Vater gehorsam bis in den Tod.  
Herr, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, du bist an unserer Seite  
Christus, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, du zeigst uns die Liebe des Vaters.  
Herr, erbarme dich.

## Gebet

Gott, unser Vater,  
in deinem Wort erfahren wir Hilfe und Ermutigung, mit dir verwandelt sich Schwachheit in Stärke.  
Wir haben uns hier versammelt, um uns unter deinem Kreuz zu Dir zu bekennen.  
Du bist unser Messias. Du bist unsere Hoffnung. Du beschenkst uns mit der Liebe Gottes.  
Bei Dir wissen wir uns geborgen und gehalten, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

**Zweite Lesung** aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth. (1 Kor 1, 22–25)

Schwestern und Brüder!  
Die Juden fordern Zeichen, die Griechen suchen Weisheit.  
Wir dagegen verkünden Christus als den Gekreuzigten:  
für Juden ein Ärgernis, für Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden wie Griechen,  
Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit. Denn das Törichte an Gott ist weiser als die Menschen  
und das Schwache an Gott ist stärker als die Menschen.  
Wort des lebendigen Gottes



T: nach Joh 6,68, M: Heinrich Rohr (1902-1997)

- 1 Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes, \*  
vom Werk seiner Hände kündigt das Firmament.  
2 Ein Tag sagt es dem andern, \*  
eine Nacht tut es der andern kund,  
3 ohne Worte und ohne Reden, \*  
unhörbar bleibt ihre Stimme.  
4 Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus, \*  
ihre Kunde bis zu den Enden der Erde.  
5 Dort hat er der Sonne ein Zelt gebaut. \*  
Sie tritt aus ihrem Gemach hervor wie ein Bräutigam;  
6 sie frohlockt wie ein Held \*  
und läuft ihre Bahn.  
7 Am einen Ende des Himmels geht sie auf /  
und läuft bis ans andere Ende; \*  
nichts kann sich vor ihrer Glut verbergen.  
8 Die Weisung des Herrn ist vollkommen, \*  
sie erquickt den Menschen.  
9 Das Gesetz des Herrn ist verlässlich, \*  
den Unwissenden macht es weise.  
10 Die Befehle des Herrn sind richtig, \*  
sie erfreuen das Herz;  
11 das Gebot des Herrn ist lauter, \*  
es erleuchtet die Augen.  
12 Die Furcht des Herrn ist rein, \*  
sie besteht für immer.
- 13 Die Urteile des Herrn sind wahr, \*  
gerecht sind sie alle.  
14 Sie sind kostbarer als Gold, als Feingold in Menge. \*  
Sie sind süßer als Honig, als Honig aus Waben.  
15 Auch dein Knecht lässt sich von ihnen warnen; \*  
wer sie beachtet, hat reichen Lohn.  
16 Wer bemerkt seine eigenen Fehler? \*  
Sprich mich frei von Schuld, die mir nicht bewusst ist!
- 17 Behüte deinen Knecht auch vor vermessenen Menschen; \*  
sie sollen nicht über mich herrschen.  
18 Dann bin ich ohne Makel \*  
und rein von schwerer Schuld.  
19 Die Worte meines Mundes mögen dir gefallen; /  
was ich im Herzen erwäge, stehe dir vor Augen, \*  
Herr, mein Fels und mein Erlöser.  
20 Ehre sei dem Vater und dem Sohn \*  
und dem Heiligen Geist,  
21 wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit \*  
und in Ewigkeit. Amen. *Kv*

### Ruf vor dem Evangelium

In der Österlichen Bußzeit wird das „Halleluja“ durch einen Christusruf ersetzt, z. B.:



T: Liturgie, M: Heinrich Rohr (1902-1997)

### Evangelium nach Johannes

### Joh 2, 13–25

Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren. Da ergriffen die Juden das Wort und sagten zu ihm: Welches Zeichen lässt du uns sehen, dass du dies tun darfst? Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten. Da sagten die Juden: Sechszundvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in

drei Tagen wieder aufrichten? Er aber meinte den Tempel seines Leibes. Als er von den Toten auferweckt war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte. Während er zum Paschafest in Jerusalem war, kamen viele zum Glauben an seinen Namen, da sie die Zeichen sahen, die er tat. Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, denn er kannte sie alle und brauchte von keinem ein Zeugnis über den Menschen; denn er wusste, was im Menschen war.

### **Impuls zum Nachdenken oder zum Gespräch**

„Meine Mama hat immer gesagt: Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen. Man weiß nie was man kriegt“ Kennen sie den Film „Forrest Gump“ liebe Zuhörerinnen, liebe Zuhörer? Der Film hat seit 1994 die Herzen der Zuschauer auf der ganzen Welt erobert. Es handelt sich um einen jungen Mann, dem von seiner Umwelt kein großes Leben zugetraut wird. Die Einschulungsuntersuchung bestätigt ihm einen geringen IQ, er ist körperlich eingeschränkt, sein Umfeld mit Ausnahme seiner Mutter und einem gleichaltrigen Mädchen, hänseln ihn und lassen nichts aus, um ihn lächerlich zu machen. Das wunderbare an diesem Film, Forrest Gump, so nennt sich der Hauptdarsteller, lässt sich nicht zum Schwächling machen. Er kämpft sich durch das Leben. Aus seinen scheinbaren Schwächen werden Stärken. Die Flucht vor seinen Altersgenossen z.B. macht ihn zu einem der schnellsten Läufer in den USA. Schwachheit, das ist die Message des Filmes, macht ihn nicht Bedeutungslos, Schwachheit kann zur Stärke werden. An diesen Film Forrest Gump muss ich denken, wenn ich die Zeilen des Paulus im heutigen Bibeltext der zweiten Sonntagslesung bedenke. Da wird uns beschrieben in welcher Zwickmühle die noch junge Gemeinde von Korinth steckt. Wie man sich einen Messias vorzustellen hat, davon haben die Juden eine andere Erwartung als die Griechen, nur das was die Christen sich unter ihrem Messias vorstellen, das macht die jungen Christen zu scheinbaren Außenseitern. Die einen nennen es Gotteslästerung einen „Gottes Sohn“ am Kreuz sterben zu lassen, andere können sich einen Gott als Mensch nicht vorstellen und nennen es Torheit so etwas zu behaupten.

Ein Messias, der ganz Mensch war und ganz Gott ist, ein Messias der wie ein Verbrecher gestorben ist. Wie kann das nur zusammen passen. Die Schwierigkeit sieht auch Paulus und deshalb schreibt er der jungen Gemeinde in Korinth, um ihnen noch einmal zu sagen was das für ein unfassbar liebender, unglaublich mitleidender, wunderbar präsenter Gott ist, dieser Gott Jesus! Die scheinbare Schwäche ist seine wahre Stärke. Es ist kein ferner Gott auf einem Thron, nein er ist sich nicht zu schade für die Menschen da zu sein, mit ihnen zu leiden, sich selbst zu erniedrigen, um die Menschen zu retten. Das scheinbar Schwache an Gott Jesus ist in Wahrheit seine Stärke. Das ist der Grund warum fernab von allen Problemen die unsere Kirche mit sich schleppt, der Glaube an den Messias, der am Kreuz stirbt und auferstehen wird, dieser Glaube an den Messias nicht untergehen wird. So haben wir einen Gott Jesus an der Seite, der sich nicht zu schade ist, mit uns zu leiden. Gott lässt Schwachheit zu. Er geht mit uns, auch in dieser Corona Pandemie, auch in den Schlagzeilen der Kirche. Gott Jesus will uns befreien aus unserer Schwachheit, will uns stark machen mit unseren Glauben.

Dazu ermutigt Paulus die jungen Christen in Korinth, deshalb schreibt er diesen Brief um sie zu ermutigen. Dieser Hinweis gilt auch uns heute. Jesus Christus ist unser Messias, er war Mensch und ist Gott zugleich, er hat unter Menschen gelebt, und wir wissen er ist Gottes Sohn. Mit ihm gehen wir durch diese Fastenzeit, werden ihm zujubeln am Palmsonntag, trauern am Karfreitag und uns an Ostern über seine Auferstehung freuen dürfen.

## Credo

### Gebet zu den Fürbitten

Du Gott des Lebens und der Liebe, steh uns bei in diesen schwierigen Zeiten.  
Schenk uns wache Augen für alles Gute in diesen Tagen,  
für alles, was uns Hoffnung gibt und uns deine Kraft erahnen lässt.  
Sei bei allen Kranken und bei denen, die sich um sie kümmern.  
Stärke alle, die jetzt nicht hier bei uns sind,  
mit denen wir uns aber im Gebet verbunden wissen.  
Schenke uns Wachstum im Glauben und in der Liebe,  
Besonnenheit und Zuversicht,  
und lass uns so diese Krise bestehen.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

### Lied (GL 427)

1 Herr, dei - ne Gü - te ist un - be - grenzt, sie  
Fest wie die Ber - ge steht dein Bund, dein  
reicht, so weit der Him - mel glänzt, so weit die  
Sinn ist tief wie Mee - res Grund, kein Mensch kann  
Wol - ken ge - hen. Du hast in Treu - e auf uns  
ihn ver - ste - hen.  
Acht, wir sind ge - bor - gen Tag und Nacht  
im Schat - ten dei - ner Flü - gel. Du öff - nest  
dei - nes Him - mels - tor, da quillt dein Ü - ber -  
fluss her - vor und sät - tigt Tal und Hü - gel.

2 Bei dir, Herr, ist des Lebens Quell; / der Trübsal Wasser  
machst du hell, / tränkst uns am Bach der Wonnen. / Dein  
Glanz erweckt das Angesicht, / in deinem Licht schau wir  
das Licht, / du Sonne aller Sonnen. / Herr, halte uns in dei -  
ner Huld, / hilf uns, dass wir dich mit Geduld / in deinem  
Tun erkennen. / Vor allem Bösen uns bewahr, / denn nicht  
Gewalt und nicht Gefahr, / nichts soll von dir uns trennen.

T: Maria Luise Thurmair 1971 nach Ps 36, M: Matthäus Greiser 1925

### Vaterunser

Das Vaterunser ist das Gebet, das verbindet – alle Christen auf der ganzen Welt, gleich welcher Konfession,  
und auch uns alle mit Gott, der unser aller Vater ist.  
Wir dürfen um diese Verbindung wissen, wenn wir mit den Worten Jesu beten:

Vater unser im Himmel...

## Dankgebet

Guter Gott,  
du schenkst uns Gemeinschaft.  
In deinem Sohn erkennen wir dich und deine Stärke.  
Stärke uns im Glauben und in der Liebe.  
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Leben schenkt in Ewigkeit.  
Amen.

## Segen

Der Herr segne uns und behüte uns;  
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten  
und sei uns gnädig;  
Er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden.  
So segne uns alle, der gute und uns liebende Gott  
† der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Einen gesegneten Sonntag – wir wünschen und hoffen,  
dass Sie gesund bleiben!

*Ihr Johannes Mockenhaupt*

[www.st-birgid.de](http://www.st-birgid.de)



### ***Kollektenhinweis***

*Liebe Leserin, lieber Leser,  
viele Projekte unserer Pfarrei werden durch die wöchentlichen Kollekten finanziert. Durch die coronabedingt geringer besuchten Messen werden auch diese Projekte deutlich weniger unterstützt. Wir freuen uns daher über Ihre Spende, die Sie per Überweisung tätigen können. Bitte geben Sie dabei den Spendenzweck an, z.B. Caritas, Marienheim Hostel (Waiseninternat) in Namibia, Mexiko-Projekt, Jugendarbeit der Pfarrei, Eine-Welt-Arbeit, oder einfach für die Pfarrgemeinde.*

*Herzlichen Dank und vergelt's Gott.*

**Bankverbindung:** Katholische Pfarrei St. Birgid, IBAN: DE25 5109 0000 0020 1902 13

### ***Kommunion an Ihrer Haustür***

*In Ergänzung zum Hausgottesdienst können wir Ihnen einmal im Monat die Heilige Kommunion an Ihrer Haustür spenden. Wenn Sie dieses Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte im Zentralen Pfarrbüro in Nordenstadt (Telefon 0 61 22-58 86 70). Ein Mitglied des Pastoralteams oder ein ehrenamtlicher Kommunionhelfer wird Ihnen dann zum jeweils vorher vereinbarten Termin die Kommunion bringen. Die Kommunionfeier soll coronabedingt kurz gehalten werden und an der Haustür stattfinden. Zur Vorbereitung können Sie die Haus- oder Fernsehgottesdienste nutzen oder bei Bedarf auch eine allgemeine Anregung zum Gebet von uns erhalten.*

*Bei der Kommunionfeier an der Haustür achten wir auf Abstands- und Hygieneregeln, Kommunionsspenden tragen eine Mund-Nase-Bedeckung und desinfizieren sich vor der Austeilung der Kommunion die Hände.*